

**KOMPAKT**

Rees aktuell

**Kerze für Verstorbene.**

Die Gemeinde Hueth-Millingen erinnert am 23. November, dem Toten- oder auch Ewigkeitssonntag, an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahres. Dabei soll erstmals für alle Verstorbenen eine Kerze auf dem Altar angezündet werden. In Millingen beginnt der Gottesdienst um 9 Uhr.

**Krippenabend.**

Am Samstag, 22. November, ab 17 Uhr findet in Haffen ein gemütlicher Krippenabend statt. Alle sind herzlich willkommen zu Glühwein, Grillwurst und Kerzenschein. Wo? An der großen Krippe vor der Schützenhalle, Velthuyestraße.

**APOTHEKEN**

- **Altrhein-Apotheke**, Kleve, Kellen, Emmericher Str. 166, ☎ 02821 91566.
- **Vincentius-Apotheke**, Rees, Mehr, Klückenhofstr. 1, ☎ 02857 91410.

Apothekendienstleistungen von 9-19 Uhr.  
Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833,  
Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de

**ÄRZTE**

- **Ärztliche Bereitschaft** ☎ 116117.
- **Augenärzte** ☎ 0180 504411070.
- **Zahnärzte** ☎ 02822 2220.

**ROCK & POP**

- **Douglas Dare**, 21 Uhr, Halderm Pop Bar, Einlass 19 Uhr, Halderm, Lindenstr. 1 b, ☎ 02850 1000

**KINDER & JUGEND**

- **Ev. Jugend - Offener Treff für 1.-6. Schuljahr**, 13-17 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Halderm, Irmgardisweg 15.
- **Angebot für Grundschüler**, 15-17 Uhr, j1M Millingen, Hauptstr. 15 a.
- **Offene Tür**, 15-20 Uhr, Jugendhaus Remix Rees, Westring 2, ☎ 02851 961275.
- **Offener Treff**, 15-19 Uhr für Kinder ab 7 J.; 19-22 Uhr für Jugendliche ab 16 J.; Jugendtreff Relaxx, Mehr, Bonekampstr. 3, ☎ 02857 1247.

**SENIOREN**

- **Kaffeetrinken und Gelegenheit zum Spielen**, 14 Uhr, Haus Wesendonk, Ökum. Seniorenkreis, Halderm, Klosterstraße 15.
- **Kaffeetrinken**, Pfarrheim, nach 15 Uhr Messe, Haffen.
- **Haffener Jungs**, 17.30-19.30 Uhr, Pfarrheim, Ü60-Männer mit Zeit zum Dorfgespräch, Haffen.

**VEREINE & VERBÄNDE**

- **Herzsportgruppe**, 19.45-21.30 Uhr, Grundschule, ab 50 Watt, Sahlstraße 6.
- **Fitness und Balance U40**, 10.15 Uhr, Kath. Jugendheim, kfd Halderm, Bahnhofstraße 28.
- **Gemütlicher Nachmittag der AWO**, 15 Uhr, Rheinterrassen Collins, Wasserstraße 2.

**RAT & HILFE**

- **Hospiz**, Bereitschaftstelefon, ☎ 01520 1471640.
- **Lebenshilfe Center**, Offene Tür, 15.30-17.30 Uhr, Fallstraße 25.

**SELBSTHILFE**

- **Schlaf-Apnoe-Treff**, 19 Uhr, Poststraße 16, Rees.

**SOZIALE DIENSTE**

- **Caritas-Laden**, Second-Hand-Laden, 14-17 Uhr, Fallstraße.

**BÄDER & SAUNEN**

- **Stadtbad Rees**, 13-18.30 Uhr, Grüttweg 26, ☎ 02851 7274.

**BIBLIOTHEKEN**

- **Pfarrbücherei**, 16-17.30 Uhr, Halderm, Bahnhofstraße.
- **Stadtbücherei**, 10-12.30, 14.30-18 Uhr, Markt 18, ☎ 02851 58105.



Stellen die Pläne für das Niag- und Postgelände vor: Isil Medina Arslan (von links) und Andreas Hüls (rechts) mit Bürgermeister Christoph Gerwers. FOTO: DIANA ROOS

## Rees soll erlebbar werden

Andreas Hüls stellte gestern seine Pläne für das Niag- und Postquartier vor. Projektentwickler will Atmosphäre in die Stadt bringen

Von Maria Raudszus

### INVESTITIONSVOLUMEN BETRÄGT 12 BIS 13 MILLIONEN EURO

■ **Wenn alles optimal läuft**, soll Anfang 2016 mit der Vermarktung begonnen werden. Andreas Hüls geht von einer Bauzeit von 2 bis 2,5 Jahren aus.

■ **Beide Projekte** können separat oder parallel realisiert werden. Das Investitionsvolumen beträgt für Niag- und Postquartier zwischen 12 und 13 Mio. Euro.

Rees. „Ich möchte nur eines voranschicken: Es wird chic“, machte Bürgermeister Christoph Gerwers neugierig. Gestern stellte Projektentwickler Andreas Hüls aus Bocholt seine Pläne für Niag- und Postquartier vor. „Es geht darum, sich für die Zukunft aufzustellen“, hob der Bocholter an. Das bedeutet für ihn, den Erlebnischarakter einer Stadt zu stärken, barrierefreie Wohnen und Einkaufen zu ermöglichen, bei den Baukörpern das Sonnenlicht optimal zu nutzen, viele Durchgänge und somit kurze Wege zu schaffen.

Eines wurde schon zu Beginn der Präsentation klar. Ihren Schwerpunkt legten die Projektentwickler auf das Wohnen. Einkaufen steht auf Rang zwei, zudem sollen weitere Büroflächen entstehen. In Zahlen gegossen: Geplant sind im gesamten Quartier, also Niag- und früheres Postgelände, 29 Wohnungen mit einer Fläche von

70 bis 150 Quadratmetern Wohnfläche (insgesamt 3000 m<sup>2</sup>), fünf Gewerbeflächen mit einer Bruttofläche von 80 bis 1800 m<sup>2</sup> (insgesamt 2250 m<sup>2</sup>) und eine Büroeinheit mit rund 700 m<sup>2</sup> Fläche.

Am Postgelände, wo vier Platanen das frühere Delltor markieren, will man den neuen Baukörper zurückversetzen. „Damit hier die Sonne einströmen kann“, so Architektin Isil Medina Arslan. So will man hier eine besondere Aufenthaltsqualität schaffen. „Hier soll es gemütlich sein, man soll sich auch wohlfühlen können, ohne gleich einen Kaffee zu bestellen“, so Arslan. Gleichwohl sind hier im Erdge-

schoß vier Gewerbeeinheiten (Bruttofläche 450 m<sup>2</sup>) geplant. „Hier sprechen wir vor allem gastronomische Betriebe an“, so Hüls. Alles soll offen gestaltet werden, so dass man durch das Gebäude laufen kann, es wird Anbindungen an Wallstraße und Stadtgarten geben. Zudem sollen hier neun Wohnungen entstehen mit einer Größe von 65 bis 180 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Alle Wohnungen sind barrierefrei zu erreichen, es gibt zwei Treppenhäuser mit je einem Aufzug. Die Balkone will man großzügig bemessen. Sie werden so ausgeführt, dass sie nach hinten zurückverspringen, damit für die Bewohner Ruhe und

Rückzug gewährleistet sind.

Für die Anwohner gibt es 23 Bewohner-Parkplätze mit einer Mindestbreite von 2,65 m. Hüls: „Damit liegen wir über dem Standard, wollen bewusst Qualität bieten.“

Im Erdgeschoss des Niag-Geländes sind 1800 m<sup>2</sup> Gewerbefläche geplant, oben 20 Wohneinheiten (1900 m<sup>2</sup>) und 700 m<sup>2</sup> Bürofläche. 91 Besucherparkplätze werden hier gebaut (zehn weitere an der Neustraße) sowie 37 überdachte Bewohnerstellplätze.

Auch hier wird alles barrierefrei, aufgelockert werden die Baukörper mit Dachterrassen und -begrünungen. Zwei der drei dort geplanten Treppenhäuser sind Bewohnern vorbehalten, eines wird die Büroeinheit bedienen.

Eine besondere Bedeutung soll dem Kettenbergswall zukommen. Verbreitert soll er werden, Nischen und Buchten bekommen, die so gestaltet werden sollen, dass die historische Stadumwehrung sichtbar und erlebbar bleibt.

## Senioren werkeln für den großen Adventsbasar

Am Samstag öffnen die Verkaufsstände im Agnesheim an der Gouverneurstraße

Rees. Im Agnesheim ist die Weihnachtszeit bereits eingeläutet worden. Denn fleißige Bewohner werkeln in der Weihnachtswerkstatt bereits seit Wochen an der Bestückung des Adventsbasars, der am kommenden Samstag, 22. November, von 10.30 bis 17 Uhr im Altenheim an der Gouverneurstraße stattfindet.

In Petras Handarbeitsstübchen wurden selbstgestrickte Socken, Loops, Mützen, Handschuhe und Halswärmer hergestellt, in tollen Farben gefallen sie sicher auch jungen Basarbesuchern.

Neu in diesem Jahr ist eine Kinder-ecke. Die liebevoll gefertigte Handarbeiten lassen Kinderherzen höher schlagen, z.B. Beulentröster, Hüllen für Pixiebücher, Körnermäuse, Loops, Lätzchen, Mützen bis hin zu Mitwachshosen und Pipi Langstrumpf-Kleider. Eine kreative Idee sind die entworfenen Taschen für



Die Senioren basteln seit Wochen für den Adventsbasar im Agnesheim.

Rollatoren und Rollstühle und viele schöne Näh- und Strickarbeiten mehr.

In Madys Weihnachtsecke entdecken die Besucher adventlich-weihnachtliche Gestecke, eine kleine

Krippenauswahl und stimmungsvolle Dekoration für die Weihnachtszeit.

Am Stand der Bewohner gibt es die beliebten selbstgemachte Marmeladen wie Quitten-, Mirabellen-,

Aprikosen und Weihnachtsmarmelade, und eingelegte Curry-Gurken nach Großmutter Rezept. Auch in diesem Jahr haben die Senioren Liköre aufgesetzt, Bees aus Rees, Mirabellenlikör und Eierlikör sind begehrte Verkaufsschlager. Schöne, gebastelte Holzsterne und Tannenbäume, Engel und Fensterdekorationen, Duftlavendelsäckchen für einen angenehmen, ruhigen Schlaf kompletieren das Angebot.

Wer noch nicht mit der Weihnachtsbäckerei begonnen hat, kann sich am Plätzchenstand eindecken. Hier findet man eine große Auswahl an Gebäck und selbstgebackenes Brot. An einem Spinnrad wird Wolle gesponnen. Und natürlich wird für das leibliche Wohl bestens gesorgt mit leckere Schnitten, selbstgebackenen Kuchen, Reibekuchen und einer leckeren Gulasch-Rindfleischsuppe. ha

**STADT REES**

## Bürgermeister liest vor

Rotkäppchen in mehreren Versionen



Helga Fehrholz.

Rees. Anlässlich des 11. bundesweiten Vorlesetags erwartet die Mädchen und Jungen ab fünf Jahren am Samstag, 22. November, eine ganz besondere Vorlesestunde in der Stadtbücherei Rees, Markt 18. Gemeinsam mit der Vorlesepatin Helga Fehrholz wird Bürgermeister Christoph Gerwers ab 10.30 Uhr einige interessante Versionen des bekannten Märchens „Rotkäppchen“ vorlesen. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Über 70 Prozent der Vorschulkinder wünschen sich, dass ihnen mehr vorgelesen wird“, zitiert Bürgermeister Gerwers die aktuelle Vorlesestudie der Stiftung Lesen. Deshalb beteiligt er sich gerne an der Aktion „Bürgermeister lesen vor“, die in diesem Jahr erstmals von der Stiftung Lesen in Kooperation mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum bundesweiten Vorlesetag initiiert wurde. Bürgermeister Gerwers hat als Kind selbst gerne beim Vorlesen zugehört und ist sich sicher: „Wer liest, hat mehr vom Leben!“

Seit zehn Jahren findet in der Stadtbücherei Rees jeden Samstagmorgen eine Vorlesestunde statt, die bei den Jungen und Mädchen sehr beliebt ist. „Dabei unterstützt uns ein Team von zur Zeit neun ehrenamtlichen Vorlesepatinnen, denen ich an dieser Stelle herzlich danken möchte“, erklärt Thomas Dierkes, Leiter der Reeser Stadtbücherei.

## Peter Willers referiert: Tödliches Erbe Landminen

Rees. Landminen sind ein tödliches Erbe im Boden vieler ehemaliger Kriegsgebiete. Oberstleutnant a.D. Peter Willers aus Rheinbach leitete bereits die Minenräumarbeiten im Kosovo, im Tschad und in Kambodscha. Über die gefährliche Arbeit seiner Truppen wird er in Rees und Halderm berichten. Am Mittwoch, 26. November, ist Peter Willers ab 9 Uhr zu Gast beim „Frühstück für Leute mit Zeit“ im evangelischen Gemeindehaus Halderm. Am Donnerstag, 27. November, hält er ab 9 Uhr einen weiteren Bildvortrag beim „60plus Frühstück in Gemeinschaft“ im Reeser Kolpinghaus. In Halderm beträgt der Unkostenbeitrag fürs Frühstücksbuffet vier Euro, in Rees fünf Euro.



Oberstleutnant a.D. Peter Willers leitet Minenräumarbeiten u.a. im Tschad.